

KI-Kraft für Österreichs Unternehmen

Künstliche Intelligenz entwickelt sich zunehmend zu einer Schlüsseltechnologie für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich. Die damit verbundenen Chancen reichen von effizienteren Verwaltungsabläufen über die Automatisierung von Routineaufgaben bis hin zur Erschließung neuer Geschäftsmodelle. Davon können Unternehmen aller Größen profitieren – vom Ein-Personen-Unternehmen über den Handwerksbetrieb bis zum mittelständischen Industriebetrieb.

Die Realität zeigt jedoch, dass insbesondere EPU und KMU häufig nicht über dieselben finanziellen und personellen Ressourcen verfügen wie große Unternehmen, um KI-Technologien rasch und umfassend einzusetzen. Es besteht daher die Gefahr, dass sich die digitale Schere weiter öffnet und kleinere Betriebe im Wettbewerb zurückfallen. Dem muss aktiv entgegengewirkt werden.

Gleichzeitig eröffnet der Einsatz von Künstlicher Intelligenz auch innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation erhebliche Möglichkeiten zur Steigerung von Effizienz und Servicequalität. Die dadurch erzielten Einsparungen und Produktivitätsgewinne sollen den Mitgliedsbetrieben unmittelbar zugutekommen. Die Wirtschaftskammer darf die digitale Transformation nicht nur verwalten, sondern muss sie aktiv gestalten und ihre Mitglieder dabei unterstützen, die Potenziale dieser Technologie für sich zu nutzen.

Besonderes Augenmerk ist zudem auf die Aus- und Weiterbildung zu legen. KI-Kompetenzen werden künftig in nahezu allen Berufen eine zentrale Rolle spielen. Um Österreichs Fachkräfte und Betriebe auf diese Entwicklung vorzubereiten, braucht es moderne Ausbildungsstrukturen, zeitgemäße Lehrmittel und gezielte Qualifizierungsangebote.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Österreich stellt daher folgenden Antrag:

Die Wirtschaftskammer Österreich setzt sich bei den zuständigen Stellen dafür ein, dass

- die durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation erzielten Effizienz- und Produktivitätsgewinne als „KI-Dividende“ den Mitgliedsbetrieben zugutekommen und für die kostenlose Bereitstellung von KI-Anwendungen, KI-Assistenten, Beratungsleistungen sowie

praxisnahen Schulungs- und Weiterbildungsangeboten für EPU und KMU verwendet werden,

- ein österreichweiter KI-Ausbildungsfonds geschaffen wird, aus dem die Entwicklung digitaler Lehr- und Lernplattformen, die Modernisierung von Berufsschulen und Lehrwerkstätten, die Anschaffung zeitgemäßer digitaler Infrastruktur sowie die Vermittlung von KI-Kompetenzen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung finanziert werden,
- ein Investitionsfonds für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz eingerichtet wird, der EPU und KMU bei Investitionen in KI-Anwendungen, Automatisierungslösungen, digitale Infrastruktur, Software, Datensicherheit sowie bei der Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen nachhaltig stärkt,
- bestehende Förderprogramme im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz ausgebaut, vereinfacht und stärker auf die Bedürfnisse von EPU und KMU ausgerichtet werden, sodass insbesondere kleinere Betriebe einen niederschweligen Zugang zu den Fördermitteln erhalten.



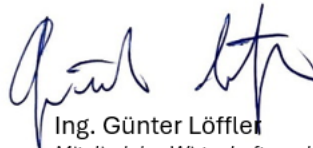
Mag. Bernd Hinteregger
SWV-Präsident
Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich



Marko Fischer
SWV-Fraktionsvorsitzender
Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich



KommR Thomas Schaden
Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich



Ing. Günter Löffler
Mitglied des Wirtschaftsparlaments
der Wirtschaftskammer Österreich